

die Rationalisierung und Intensivierung der Produktion, auf niedrigste Kosten und höchste Qualität der Produktion. Der s. W. unterscheidet sich prinzipiell von der kapitalistischen Konkurrenz, die das Recht des Stärkeren, die unerbittliche Unterdrückung des Schwächeren, die Bereicherung des einen durch die Ausbeutung des anderen beinhaltet. Der Sozialismus „schafft erstmalig die Möglichkeit, den Wettbewerb wirklich auf breiter Grundlage, wirklich im Massenumfang anzuwenden, die Mehrheit der Werktätigen wirklich auf ein Tätigkeitsfeld zu führen, auf dem sie sich hervortun, ihre Fähigkeiten entfalten, jene Talente offenbaren können, die das Volk, einem unversiegbaren Quell gleich, hervorbringt“ (Lenin). Die allgemeine Grundlage der Wettbewerbsinitiative der Arbeiterklasse bildet die sozialistische Produktionsweise, insbesondere das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln und die sozialistischen Produktionsverhältnisse. Im Prozeß der Wettbewerbsführung entwickeln sich das sozialistische Bewußtsein der Werktätigen, ihr neues Verhältnis zum Staat und zur Arbeit, die Verantwortung für das Ganze und das Streben, einen eigenen hohen Beitrag zum Wachstum des Nationaleinkommens zu leisten. Der kameradschaftliche Wettstreit innerhalb der Arbeiterklasse und der übrigen Werktätigen, die Zusammenarbeit und gegenseitige sozialistische Hilfe in der Produktion und im gesamten gesellschaftlichen Leben sind Wesensmerkmale des s. W. Immer bedeutungsvoller werden der Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit mit sowjetischen Betrieben und Einrichtungen. Die Ergebnisse, die wir in

den vergangenen Jahren in der DDR erreicht haben, sind undenkbar ohne die enge Kampfgemeinschaft unserer Parteien, Völker und Staaten. Der s. W. trägt zur weiteren Entwicklung des sozialistischen Charakters der Arbeit und ihrer gesellschaftlichen Organisation bei. Er ist ein Ausdruck der sozialistischen Demokratie. Im s. W. entwickeln sich vielfältige Initiativen und Formen des Wettstreits der Werktätigen entsprechend den konkreten gesellschaftlichen Erfordernissen und Bedingungen im Produktionsprozeß. Eine hervorragende Rolle kommt dabei der —■ *sozialistischen Gemeinschaftsarbeit* zu, weil durch sie am wirkungsvollsten der Kampf um die allseitige Erfüllung der Planaufgaben mit der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten verbunden wird. Auf der Grundlage aufgeschlüsselter Plankezziffern übernehmen die am s. W. teilnehmenden Werktätigen ihre Wettbewerbsverpflichtungen und sind bestrebt, diese durch sozialistisches Arbeiten, Lernen und Leben zu erfüllen. Im Bericht des Bundesvorstandes an den 8. FDGB-Kongreß konnte festgestellt werden, daß der s. W. zu jenem Betätigungsfeld der Arbeiterklasse geworden ist, auf dem sie ihre geschichtliche Mission bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft besonders eindrucksvoll bezeugt. Durch ihre hohen Leistungen im Wettbewerb bekräftigt die Arbeiterklasse ihre feste Verbundenheit mit der Politik der SED, die dem Wohle des arbeitenden Menschen dient. Der s. W. verlangt die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit sowie der moralischen Triebkräfte zur Entwicklung der schöpferischen Initiative der Werktätigen. Der